



Freie Demokraten im Hessischen Landtag

ÄNDERUNG DES GLÜCKSSPIELSTAATSVERTRAGS

16.03.2017

- **Kleinkariertes Reförmchen an völlig verkorkstem Staatsvertrag hilft kaum**
- **Hessen muss aus Staatsvertrag austreten und eigenes Gesetz vorlegen, wenn echte Neuordnung des Glücksspielwesens weiterhin blockiert wird**

Anlässlich der heutigen Unterzeichnung der Änderung des Glücksspiel-s15.908 Td /Fes erklärte der Vorsitzende der FDP-Fraktion im Hessischen Landtag, Florian RENTSCH: „Die heute von den Ministerpräsidenten 8 Teinbarten punktuellen Änderungen sind zumindest ein kleiner Schritt, um endlich den grauen Markt im B Teich der Sportwetten einzudämmen, zu8 Tlässige Anbieter in die Legalität zu holen und künftig planungssicher Steu Teinnahmen generieren zu können, die insbesondere dem Sport zu Gute kommen. So sehr wir es begrüßen, dass nun also wenigstens die rechtswidrige zahlenmäßige Begrenzung bei der Erteilung von Konzessionen für Sportwettenanbieter abFeschafft wird – insFesamt handelt es sich bestenfalls um ein Reförmchen mit ganz kleinem Karo. Im Großen und Ganzen bed /chtet sind jedoch die minimalen Änderungen an dem insFesamt völlig verkorksten Staatsvertrag bestenfalls frische Farbe auf einem schwer baufälligen Gebäude.“

Rentsch weiter:

„Von den auch von uns unterstützten guten Vorschlägen des hessischen Innenministers, durch die unter anderem das Online-Gaming aus der Illegalität geholt und damit auch hier endlich vernünftig Spieler- und Jugendschutz bed ieben werden könnte, sind leider bestenfalls Prüfaufträge übrig geblieben. Das verfassungsrechtlich nicht legitimierte Glücksspielkollegium, das dringend abFeschafft und dringend durch ein transparentes Aufsichtsgremium mit entsprechender demokratischer Legitimation ersetzt werden muss,

bleibt im Grunde vorerst unangetastet.“